

1903 gründete Henry Ford in Detroit die Ford Motor Company, 1925 in Berlin den Ableger Ford Motor Company AG, ein reines Montagewerk. 1931 Eröffnung des Kölner Werks, 1939 heutiger Name. Fast ohne Kriegsschäden wurde bereits im Sommer 1945 wieder produziert. Börsennotiert in Deutschland bis zum Squeeze-Out 2002. UNC, nicht entwertet. Format: 29x21. (E021)



Los 738 Ausruf: 75 €
Fr. Hensel & Haenert; Halle a.S.;
LOT – 3 Stücke

12.10.1911, 1.000 M, # 1222; „ungültig“-Lochung; 15.6.1922, 1.000 M, # 1744, nicht entwertet; 6.2.1923, 1.000 M, # 3088, „ungültig“-Lochung. Gegründet 1911 als AG durch Übernahme des seit 1820 bestehenden Unternehmens. betrieben wurde der Kolonialwarenhandel und eine Kaffeerösterei. Noch zu DDR-Zeiten existent. Alle mit hübscher Umrandung. EF -; Formate: 23,5x33 (1.) bzw. 35 (2. u. 3.). (E015)



Los 739 Ausruf: 90 €
Frankfurter Bierbrauereigesellschaft
vormals Heinrich Henninger &
Söhne, Frankfurt a/M., 14. August
1889, 1.000 Mark, # 1272

Umgestempelt auf 600 RM. Nicht entwertet. VF (Randverletzungen hinterklebt). Format: 38x28. Die Gesellschaft wurde 1881 unter Übernahme der bereits seit 1874 bestehenden Henninger'schen Brauerei in Sachsenhausen gegründet. Das Grundkapital betrug 3,5 Millionen Mark. Der Name lautete damals Frankfurter Bierbrauereigesellschaft vormals Heinrich Henninger Aktien-Gesellschaft. 1916 Namensänderung in Brauerei Henninger AG. 1920 wurde die Firma in Brauerei Henninger-Kempff-Stern AG und 1935 in Henninger Bräu

umbenannt. Von 1956 bis 1979 firmierte die Gesellschaft als KGaA, danach wieder als AG. (E019)



Los 740 Ausruf: 30 €
Fuchs Petrolub AG Oel + Chemie,
Mannheim 1/1985, LOT: 6 Stücke;
1 Akt. # 551; 20 Akt. # 3551; 50
Akt. # 3551; Vorzug: 1 Akt. ,1551;
10 Akt. # 4551; 20 Akt. 551

Einer der größten weltweit vertretenen Schmierstoffanbieter. 1931 als *Rudolf Fuchs* Einzelhändler gegründet. Als *Fuchs Petrolub* 1981 in der Schweiz gegründet und 1997 mit dem deutschen Ableger in Mannheim zusammengelegt. UNC, lochentwertet. Format 30x21. (E040)



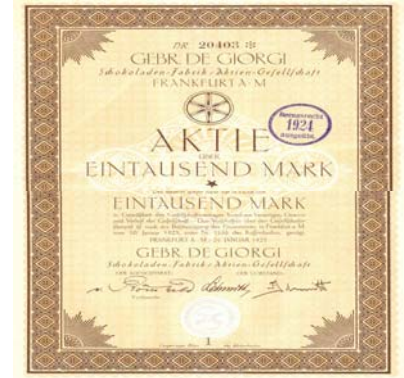
Los 741 Ausruf: 220 €
Fundgrube Prometheus, Neustadt
a. d. Orla, Zubeußchein, 1833, 2
Thaler auf 2 Kuxe, # 344

Der Zubeußchein ist ausgestellt auf den Erbprinzen *Joseph von Sachsen-Altenburg*, welcher 1834 Herzog von Sachsen-Altenburg wurde. Unten links befindet sich der Stempel des Bergamtes, unten rechts die Unterschrift von *Traugott Feustel*, welcher als sog. Zubeußbote für das Bergamt Neustadt a. d. Orla fungierte. EF. Format: 17x10,5. (E022)



Los 742 Ausruf: 75 €
Gebr. de Giorgi Schokoladenfabrik
AG, Frankfurt a.M.; LOT – 2 Stücke

Gründerstück; 31.3.1922, 1.000 M, # 3881, Knickfalte, Kuponbogen; EF -, Format: 27x36,5 und 26.1.1923, 1.000 M, # 20403, nicht entwertet; kompletter Kuponbogen; leichte Knickfalte, EF -. Format: 21x29,5. Bereits seit 1778 am Markt. 1922 in eine AG, Ende der 20er Jahre in Liquidation. (E015)



Los 743 Ausruf: 150 €
Gebr. Körting AG, Linden bei
Hannover, 21.9.1903, 1.000 M, # 2483

Gründerstück. 1871 gegründet als „Berthold und Ernst Korting“ mit der Produktion von Zentralheizungsanlagen und Gasmotoren. 1903 Umwandlung in eine AG. Zweigniederlassungen in Hamburg, Köln und Tochtergesellschaften in Mexiko und Argentinien. Letztere brachte die Firma 1932 in Schwierigkeiten durch den Ausfall von Zahlungen durch die Weltwirtschaftskrise. Auffanges.: „Korting Heizungs- Maschinen- und Apparatebau AG“. 1955 „Korting AG“, 1979 „Korting Hannover AG“. Heute einer der führenden Anbieter von Strahlpumpen. Knickfalten, bei Querfalte je 1 cm lange Einrisse. Talon. VF +; Format: 24x27. (E026)



Los 744 Ausruf: 50 €
Gehe & Co. AG; Dresden, 1.9.1928,
100 RM; # 3832

1836 gegründeter Großhandel für Farbwaren, Drogen, pharmazeutische und chemische Erzeugnisse. 1903 Umwandlung in eine AG. 1921 Übernahme der

Großhandlung Burk in Stuttgart. Nach dem Krieg Sitz nach München. , zahlreiche Übernahmen ähnlich strukturierter Betriebe. 1980 Sitz nach Stuttgart; 1981 neuer Name „Gehe AG“ und 2003 „Celesio AG“ europaweit unter den größten des Pharmabereichs. . Knickfalte, dort teilweise leicht verfärbt. Dreifach lochentwertet. VF +; Format: 29x22. (E030)



Los 745 Ausruf: 35 €
Gemeinnützige AG für Wohnungsbau, Köln, September 1955, Vorzugs-Namensaktie Buchstabe A, 100 DM, # 010788

Entwertet. EF/VF; Format: 30x21. Gegründet 1913 und bis in unsere Tage noch börsennotiert. 2001 umbenannt in GAG Immobilien. Eingetragen auf die Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien. (E018)



Los 746 Ausruf: 40 €
Gemeinnützige AG für Wohnungsbau, Köln, September 1955, Globalaktie über 5 Vorzugs-Namensaktien Buchstabe A zu je 100 DM, # 367801 bis 367805

Entwertet. EF/VF; Format: 30x21. Gegründet 1913 und bis in unsere Tage noch börsennotiert. 2001 umbenannt in GAG Immobilien. Eingetragen auf Stadt Köln, Kämmererverwaltung. (E018)

Los 747 Ausruf: 35 €
Gemeinnützige AG für Wohnungsbau, Köln, September 2000, Vorzugs-Namensaktie Buchstabe A, 100 DM, # 357774

Entwertet. EF/VF; Format: 30x21. Gegründet 1913 und bis in unsere Tage noch

börsennotiert. 2001 umbenannt in GAG Immobilien. (E018)

Los 748 Ausruf: 75 €
Gewerkschaft Blücher, Caub a. Rhein; 1.8.1908; 1 Kux; # 152

Gewerkschaft, die den Eisenerzabbau im Raum Kaub weiter betreiben wollte. 1.000 Kuxe; Doppelblatt mit Übertragungsvermerken bis 1981 (noch gültig ??). Leichte Knickfalte rechts unten. EF -, Format: 23x34. (E015)



Los 749 Ausruf: 85 €
Gewerkschaft Sachsenwald zu Gotha, Berlin, 21.5.1906, 1 Kux; # 200

Die eine Konzession besitzende Gewerkschaft ging aus einer Bohrgesellschaft hervor. Im Kalibereich wurde sie in der Gegend um Scheeßel fündig. Trotzdem wurde nichts gefördert, da es bereits über 50 derartiger Betriebe gab und der Staat der Überproduktion durch ein Kaligesetz ein Ende setzte. Dekorativ. Minimale Verfärbungen oben rechte und oben links. Knickfalte. Format: 27x34. EF -. (E040)



Los 750 Ausruf: 120 €
Glashütte vormals Gebr. Siegwart & Cie. in Stolberg bei Aachen, Stolberg, 1.8.1922; 1.000 M, # 4002

1790 wurde im Hammerfeld von den Stolberger Kupfermeistern *I. Prym, I. Schleicher auf Bernhardshammer, I. Lynen auf Dollartzhammer, I. Lynen Adams auf Stürenhof* und *J. Pelzer auf Steinfeld* eine Hohlglashütte gegründet. Da die Gründer Freimaurer waren, nannten sie das Werk nach dem Schutzpatron der Freimaurer *St. Johannishütte*. Bereits 1792 ging die

Hütte an die Familie *Siegwart* über, der sie bis 1834 gehörte. Betrieben wurde das Werk *Gebr. Siegwart, Schmidt & Co.* Nach mehreren Besitzer- und Namenswechseln kam der Betrieb 1851 wieder an die Familie zurück. Seit dem 31.12.1872 bestand die Firma als AG. Fabriziert wurden verschiedene Gläser, Hohlglas und Nebenprodukte, 1885 mit rund 370 Arbeitern. Im November 1889 wurde die Tafelglashütte der *Chemischen Fabrik Rhénania* erworben, aus der sich später die „Vegla“ entwickeln sollte. Die Hohlglasfabrikation wurde 1909 wegen hoher Verluste eingestellt. Zeitweise produzierte die Aachener Firma *Kinon* Glasfirmenschilder. Von 1914-15 bestand nur noch eingeschränkter Betrieb. Der Produktionsverlust im Ersten Weltkrieg betrug fast 85%. In den 20er Jahren nutzen die Firma *Prym* und die Stuhlfabrik *Gruben & Reimann* die Betriebsstätten. 1924 wurde die Fensterglashütte *Gebr. Siegwart & Co. AG* stillgelegt. Am 27.8.1928 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Bisher waren Aktien aus der Stolberger Glasproduktion am Markt unbekannt. Nun sind knapp 20 Papiere dieser Firma verfügbar. Knickfalte, Wellenschnitt, RB-Lochung. Hübsches Ornament. Kleiner Einriss unten. Format: 32x23,5. VF +. (E048)



Los 751 Ausruf: 60 €
Görlitzer Molkerei, eingetragene Genossenschaft, Görlitz, Schuldschein 5% über 100 Mark, 7. August 1884. # 186

Später auf 4% reduziert. Diverse Stempel. VF (Randverletzungen). Format: ca. 30x23. Ein vergleichbares Exemplar ist bei Jörg Nimmergut im Buch ""Historische Wertpapiere - Sinnvoll sammeln - garantiert gewinnen"" auf Seite 108 abgebildet. (E018)



Los 752 Ausruf: 35 €
Grossherz. Badisches Staats-Anlehen, Frankfurt a.M., Los-Obligation, 05.03.1849, 35 Gulden

Die Losanleihe wurde von A. J. Rindskopf Fils & Cie. (Frankfurt/M. und Brüssel) platziert. Dem Inhaber der Losanleihe versprach man im Falle der Ziehung seiner Serien-Nummer eine Original-Obligation der Grossherz. Badischen Staats-Anleihe. Format: 24,5x11. (E022)



Los 753 Ausruf: 20 €
Gussstahlwerk Witten AG, Witten/Ruhr, April 1956, 100 DM, # 059800

Entwertet. VF+; Format: 29,5x21,5. Gegründet 1854, Umwandlung 1873 in die AG Gussstahl- und Waffenfabrik Witten vorm. Berger & Co. Im Jahr 1930 vorübergehend Einbringung der gesamten Werksanlagen in die Ruhrstahl AG (Vereinigte Stahlwerke AG). 1947 Neugründung im Zuge der Entflechtung der Vereinigten Stahlwerke auf alliierte Anordnung. Zu den Stahl-, Walz- und Hammerwerken kamen 1960/62 noch ein Draht- und Feinwalzwerk, 1963/64 außerdem das ehemalige Stahlwerk Mark AG in Wengern hinzu. 1965 Umfirmierung in *Edelstahlwerk Witten AG*. 1975 Abschluss eines Beherrschungsvertrages mit der *August Thyssen-Hütte AG*. 2002 Squeeze-Out. (E018)



Los 754 Ausruf: 125 €
Hamburger Hochbahn, Hamburg; LOT – 5 Stücke

9,101911, 1.000 M; # 3298, A-Aktie Em. I; 12.1919, 1.000 M, # 38053; A-Aktie Em. II; 2.1922, 1.000 M, # 56672, A-Akt. Em. IV; 7.1923, 1.000 M, # 104761 Em. VI; 7.1923, 5.000 M # 151801-05, 5x A-Aktie Em. VI. Alle Stücke mit leichter Mittelknickfalte und RB-entwertet. EF – bis VF +. Gründer: *Siemens & Halske, AEG, Emil Rathenau* und *Albert Ballin*. Ca. 270 km Länge als Hoch- und Straßenbahn. Heute größtes Nahverkehrsunternehmen Norddeutschland

mit dem Hamburger Staat als Großaktionär. Format: 37x26,5. (E15)



Los 755 Ausruf: 30 €
Handelsbank in Lübeck; Lübeck, 11.1955; 1.000 DM; # 1377

1856 gegründet als „Credit- und Versicherungsbank in Lübeck“. 1859 in „Commerz-Bank in Lübeck“. 1940 nach Übernahme zweier Bankhäuser „Handelsbank in Lübeck“. Nach der Verschmelzung 1943 mit dem „Spar- und Vorschuß-Verein AG“ in Bad Schwartau die Regionalbank in Lübeck. Ende 70er Jahre 25% Commezbank- und 50% Deutsche Bank-Anteil. 1988 „Deutsche Bank Lübeck AG“, 2003 schließlich in die „Deutsche Bank“ eingegliedert. Mittelknickfalte, ansonsten EF +, rückseitig entwertet.. Format: 29x22. (E15)



Los 756 Ausruf: 140 €
Hannoverschen Portland-Cementfabrik AG, Hannover, 7.11.1898, 1.000 M, # 1280

Gegründet 1884 mit eigenem Zugang zum Mittellandkanal. 1989 versuch einer Liquidation, die fünf Jahre später zurückgezogen wurde. Doppelblatt, Originalunterschriften, Nicht entwertet, Gesamtbild leicht angeschmutzt. Format: 25x37. (E026)



Los 757 Ausruf: 55 €
Harburger Reithallen-Gesellschaft e.V., Harburg-Wilhelmsburg, 1. März 1928, Anteilschein, 50 RM, # 047

Ohne Entwertung. VF+. Format: 29x21,5. Die Gründung des Reitvereins erfolgte im Jahr 1925. Die Anteile dienten zur Finanzierung von Reithallen. Druck von G. Lütmann C. Hergeröders Nachfl.. (E018)



Los 758 Ausruf: 35 €
Harpener Bergbau Aktien-Gesellschaft, Dortmund; LOT : 8.1935, 1.000 RM, # 30081 und 6.1942, 100 RM, # 10x779

Die Übernahme von Kohlenfelder war Anlass zur Gründung 1856 unweit Bochum. Heute mit *RWE* als Großaktionär börsennotiert und vor allem im Energieversorgungsbereich und bei der Verwaltung des eigenen großen Grundbesitzes tätig. Drei Lochentwertungen, EF -; Format: 29x21. (E030)



Los 759 Ausruf: 40 €
Hartmann & Braun AG, Frankfurt, 17.4.1942, 1.000 RM, #2446

1879 gegründet als Werkstätte für optische, physikalische und astronomische Gegenstände in Würzburg. 1882 trat der Bruder des Erfinders der Braun'schen Röhre als Teilhaber bei. Zwei Jahre später wurde der Sitz nach Frankfurt verlegt, 1901 eine AG gegründet. Nach dem Krieg Mess-, Regel- und Automatisierungstechnik. Den Aktienanteil, den die AEG hielt, ging 1981 an die Firma Mannesmann. 1999 wurde die Firma vollständig in die ABB integriert. Nicht entwertet. Kleiner Fleck rechts unten. EF. Format: 29x21. (E040)



Los 760 Ausruf: 15 €
Hoesch AG, Dortmund, Mai 1966, 50 DM, # 6011200

Eckschnitt-Entwertung. VF. Format: 30x21. Die Verbindung der Dynastie Hoesch zur Eisenindustrie gehen bis in das 17. Jahrhundert zurück. Ihre Hammer- und Hüttenbetriebe errichtete die Familie jeweils dort, wo die Standortverhältnisse eine günstige Entwicklung versprachen. Von den alten Betriebsstätten in der Eifel wurden die Betriebe 1846 angesichts knapper werdenden Rohstoffe (Erz u. Holzkohle) in die Nähe der Steinkohle nach Eschweiler verlagert. *Leopold Hoesch* gründete zusammen mit Verwandten 1871 in Dortmund als oHG ein Eisen- und Stahlwerk. Daraus resultierte 1873 die Eisen- und Stahlwerk Hoesch AG. 1899 wurde mit dem Erwerb der Gewerkschaft ver. Westphalia in Dortmund eine eigene Kohlengrundlage geschaffen. 1930 Verschmelzung mit dem Köln-Neussener Bergwerksverein (früher Kölner Bergwerksverein), 1938 Umfirmierung in Hoesch AG. 1952 auf alliierte Anordnung zeitweise in die drei Nachfolgesellschaften Hoesch Werke AG, Altenessener Bergwerks-AG und Industrierwerke AG aufgespalten. 1992 vom Konkurrenten Krupp übernommen. Mit Portrait-Vignette des Firmengründers Leopold Hoesch. (E018)



Los 761 Ausruf: 140 €
Houbenwerke AG, Aachen 1.4.1923, 1.000 RM, # 11752

Die Firma wurde von *J. G. Houben* 1793 gegründet. Es bestand eine Fabrik mit Handel für Walzblei, gepresste Blei- und Zinnröhren, hinzu kam später der Bau von Gasöfen aller Art. Am 13.6.1907 umgewandelt in die *Houben Sohn Carl AG*, erwarb und leitete sie die Geschäfte der unter dem Namen *J.G.Houben Sohn Carl* bestehenden offenen Handelsgesellschaft, insbesondere die Herstellung, den Verkauf und den Handel mit Badeöfen, Gasheizöfen

nebst Anlagen, Geschirrspülmaschinen, Metall- und andere Waren aller Art in der Edelstr. 5 und am Büchel 35. Seit 1915 arbeitete die Firma für Heereszwecke, auch Ausrüstungsgegenstände für Kraftwagen wurden hergestellt. Am 11.6.1916 wurde der Name in *Houbenwerke AG* geändert und der Sitz 1917 in die Roermonder Str. 37-67 verlegt. 1930 beschäftigte man ca. 300 Arbeiter und Beamte.

Die Gesellschaft stellte Ende 1931 die Zahlungen ein; am 19.12.1931 wurde das Konkursverfahren eröffnet. 1935 konnte die Produktion wieder aufgenommen werden und 1937 wurde die AG in eine OHG umgewandelt. Am Sammlermarkt sind fünf verschiedenen Aktien der Firma bekannt. Bis auf dieses Stück (ca. 20 Papiere) sind die übrigen absolute Raritäten. Hübsche Umrandung und Unterdruck. RB-Lochung, rückseitig kleine Rostflecken durch Klammern, links oben zwei kleine Nadellöcher; VF. Format: 16,5x24,5. (E048)



Los 762 Ausruf: 45 €
I.G. Farbenindustrie AG, Frankfurt, LOT - 7 Stücke: 12. 1925, 200 RM, # 915800 Lit. B; und 1.000 RM, # 37910 Lit. A; Sept. 1926; 100 RM, # 72128 Lit. C; und 1.000 RM # 598156 Lit. A; 3. 1940, 100 RM, # 112774 Lit. C und 200 RM, # 1349176 Lit. B und 1.000 RM, # 7100x8

Dekorative Gestaltung. Gegründet 1925 durch Fusion der damaligen Chemie-Branchenriesen. Große Verstrickungen im Dritten Reich. Faks.-Unterschrift *Dr. Carl von Duisberg* 1925/26). EF, Formate: 29,5x21. (E030)



Los 763 Ausruf: 40 €
Irak - Staatsanleihe, 100 Dinar; ca. 1980

Farbenprächtiges Papier mit der Abbildung Saddam Husseins. Diese auch im Wasserzeichen. EF +; Format: 14,5x17,5. (E042)



Los 764 Ausruf: 90 €
J. Brüning & Sohn AG, Lüneburg, 12.1960, 1.000 DM, „Muster“ perforiert gedruckt

1848 als Zigarrenkisten und Zigarrenwickelformen-Fabrik gegründet. AG seit 1898, Sitzverlegung 1918 nach Berlin und 1921 nach Potsdam. Vile Zweigwerke. 1922 Holding „N.V. Cuba“ in Den Haag, die das gesamte Kapital sowie die benötigten Rohstoffe lieferte. Diese Holding wurde 1927 wieder aufgehoben, 1932 der Sitz zum Hauptwerk nach Lüneburg verlegt. Nunmehr wurde auch Sperrholz für den Schiffsbau, Innenausstattung, Möbel- und Flugzeugbau gefertigt. 1967 Umwandlung in „Bus-Werke GmbH“. Perforierter Kuponbogen. Äußerst selten. UNC, Format: 29x22. (E026)



Los 765 Ausruf: 120 €
Junker & Ruh-Werke AG, Karlsruhe, 7.1921; 1.000 M; # 7952

Sehr dekorative Gestaltung. Auf DM umgestelltes Papier. Bereits 1870 gegründet, wurden Maschinen vorwiegend für den Haushalts- und Küchenbereich hergestellt. 1921 in eine AG umgewandelt. In den 60er Jahren von der *Neff Elektro GmbH* aus Bretten übernommen und 1969 geschlossen. EF. Format: 24x35,5. (E043)



Los 766 **Ausruf: 140 €**
Kaiser-Brauerei AG, Hannover,
August 1971; 100 DM, Blankette

Gegründet 1888 als Kaiser-Brauerei in Ricklingen. 1943 viele Niederlagen im Großraum Hildesheim-Hannover. Mit einer bekannten hannoverschen Stiftung als Großaktionär. 1979 geschlossen. Lochentwertet, UNC, Format 29x22. (E026)



Los 767 **Ausruf: 30 €**
Karstadt AG, Hamburg, Juni 1965;
1.000 DM; # 103625

Rudolf Karstadt gründete 1881 in Wismar sein erstes Textilgeschäft. 1920 Gründung der AG in Hamburg (über 30 Karstadthäuser in Norddeutschland). 1969 Sitzverlegung nach Essen, 1999 Fusion mit dem Versandhaus Quelle zur KARSTADT QUELLE AG. Lochentwertet. Wappen von Wismar und Dülmen. UNC. Format 29x22. (E015)



Los 768 **Ausruf: 75 €**
Kleinwanzlebener Saatzucht AG;
Einbeck, 12.1969; LOT – 1 Akt. (#
14635); 10 Akt. (# 210461-70); 50
Akt. (# 554601-50)

Als Firma 1838 gegründet, seit 1885 „Zuckerfabrik Klein-Wanzleben“. Daneben Zuckerrübensaatzucht. Bis 1945 zahlreiche Übernahmen. 1945 Sitzverlegung nach Einbeck, seit 1968 „KWS Kleinwanzlebener Saatzucht AG“. Alle lochentwertet, UNC. Format: 29x22. (E015)



Los 769 **Ausruf: 250 €**
Kgl. Bayer. Pfälz. Ludwigsbahn-
Ges.; Ludwigshafen; 23.9.1889;
3,5% Partial-Obligation; 2.000 M;
Blankette

Die Bahnlinie wurde zwischen 1845 und 1849 erbaut und zwar vom späteren Ludwigshafen (Rheinschanze) zur preußisch-bayerischen Grenze bei Mittelbexbach. 1870 Fusion mit der Maximiliansbahn und den Nordbahnen. Sie bildeten eine Ertrags- und Betriebsgemeinschaft. 1909 gingen die drei Bahnen ins Eigentum der „Bayerischen Staats-Eisenbahnen“ über. Großes Wappen der Bahn im Untergrund. Doppelblatt, kompletter Kuponbogen, zweifach senkrecht perforiert. An den Rändern leicht gegilbt. EF. Format: 24x37. (E015)

